



XIV.

Sorgen.

Strandvogt Mertens hatte im Laufe der Jahre ein immer größer werdendes Vermögen zusammengeschart, seine Spekulationswut kannte keine Grenzen, und er wollte nicht ruhen, bis seine Schätze ins Unermeßliche gestiegen seien. Er begann bereits Landkäufe auf dem Festlande zu machen, was ihm aber manchmal an Stelle des ersehnten Gewinnes herbe Verluste einbrachte. Seine größte Sehnsucht war auf die Saline gerichtet, die von seinem Verwandten noch immer mit großem Fleiße, aber mit eben solchem Mißerfolge betrieben wurde. Herr Eilers vermochte oft kaum die Pacht aufzubringen, die Aus-